

ASIMOF - Altersgerechte Mobilität Angebote und Bedarf

Christoph Engel

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Ein fiktives Interview

Interviewer: Hallo Frau Müller

Frau Müller: Guten Tag

Interviewer: Frau Müller, wie jung sind Sie und wo wohnen Sie?

Frau Müller: Ich bin 73 Jahre und komme aus Jessen.

Interviewer: Welche Wege legen Sie pro Woche zurück?

Frau Müller: Ich fahre zum Einkaufen, treffe mich mit meinen Freundinnen zum Sport, zum Kaffee und hin und wieder fahre ich zum Arzt.



Ein fiktives Interview

Interviewer: Welche Verkehrsmittel nutzen Sie normalerweise?

Frau Müller: Wissen Sie, einiges kann ich noch zu Fuß oder mit dem Rad erledigen. Hin und wieder fährt mich auch eine meiner Freundinnen.

Interviewer: Sie besitzen also kein eigenes Auto?

Frau Müller: Nein, aufgrund meiner schlechten Augen darf ich kein Auto mehr fahren. Früher konnten mich meine Kinder fahren, aber die sind nach dem Studium weggezogen.

Interviewer: Wären öffentliche Verkehrsmittel nicht eine Alternative für Sie?

Frau Müller: Eigentlich schon. Aber das ist mir viel zu kompliziert. Hier muss ich anrufen, da brauch ich das Internet. Beim Umsteigen muss man sich beeilen. Das ist für die jüngere Generation gemacht. Ich fahre daher eher selten mit Bus und Bahn.



Ein fiktives Interview

Interviewer: Wären öffentliche Verkehrsmittel nicht eine Alternative für Sie?

Frau Müller: Eigentlich schon. Aber das ist mir viel zu kompliziert. Hier muss ich anrufen, da brauch ich das Internet. Beim Umsteigen muss man sich beeilen. Das ist für die jüngere Generation gemacht. Ich fahre daher eher selten mit Bus und Bahn.



(Um)Fragen

Welchen Bedarf gibt es für altersgerechte Mobilität?

Welche Problemstellungen gibt es?

Welche technische Ausstattung ist verfügbar?

Welche Angebote existieren bereits?

Wie kann auf bestehende Angebote zugegriffen werden?



Umfragen in der Zielgruppe



Befragung der Verkehrsunternehmen

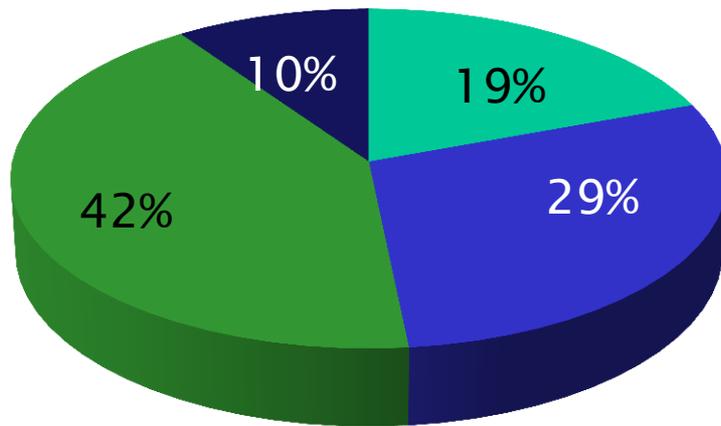
Ergebnisse



Wie können technische Lösungen aussehen?

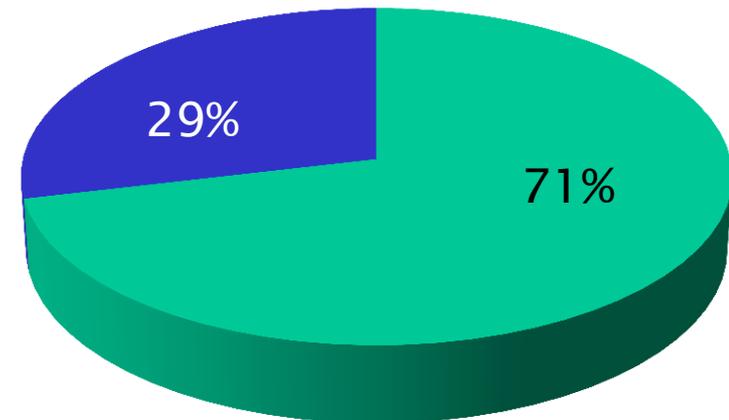
Nutzerbefragung

Altersgruppen



■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

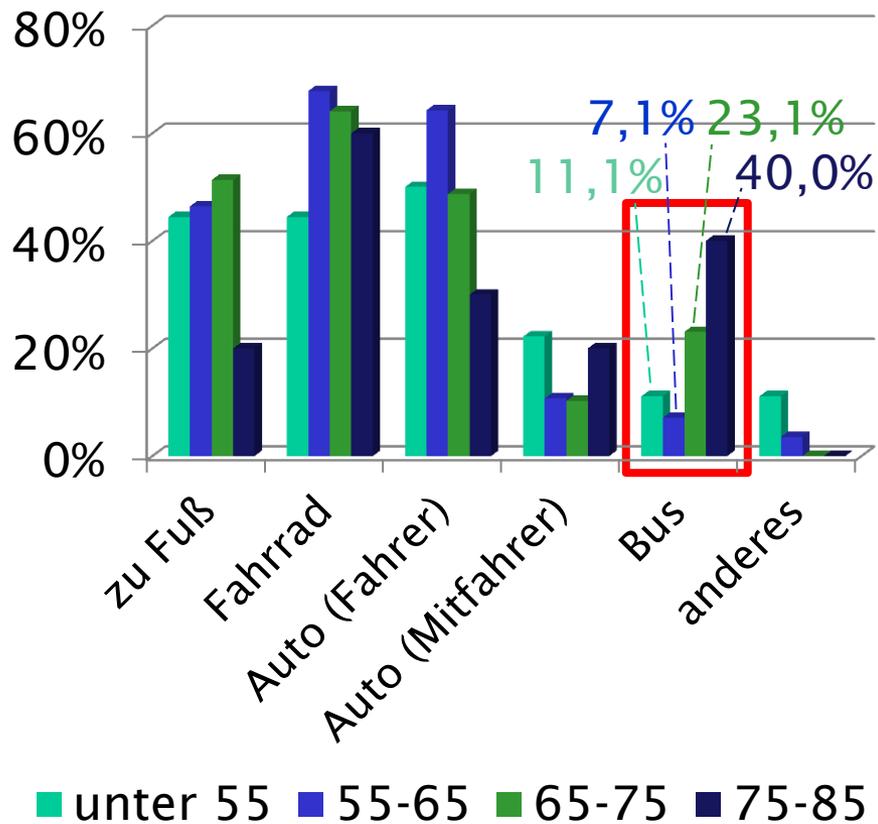
Wohnort



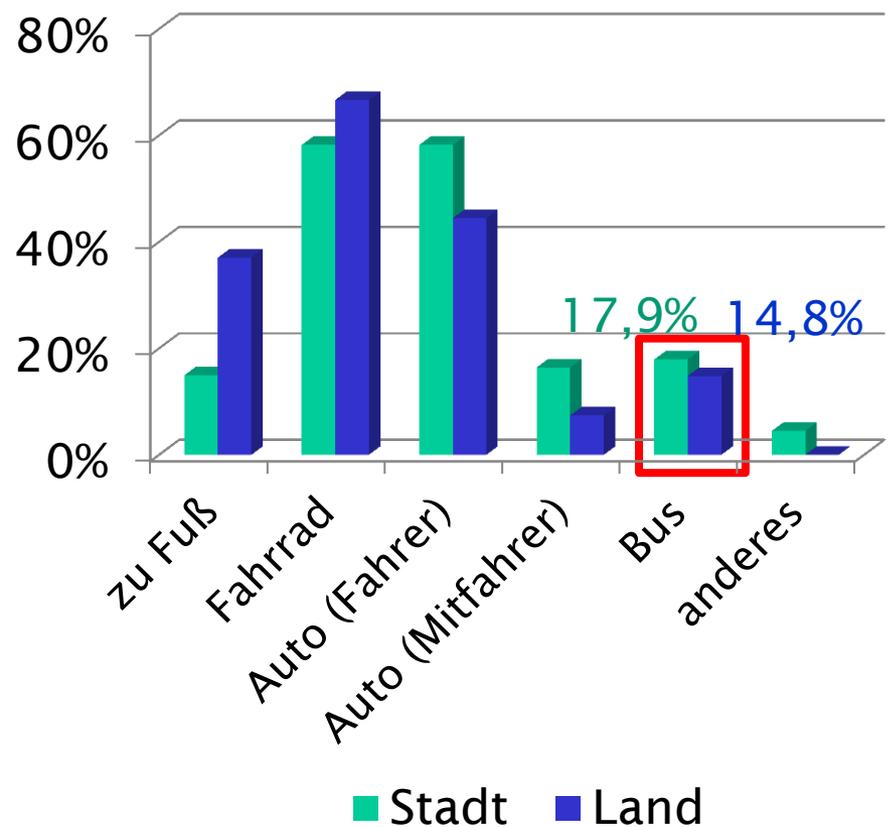
■ Stadt ■ Land

Nutzung von Verkehrsmitteln

Nach Altersgruppen



Stadt/Land



Nutzung von Verkehrsmitteln

■ mögliche Gründe:

- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu kompliziert (Routenplanung, Fahrscheinkauf)
- Die Vorteile des eigenen Autos überwiegen die Vorteile der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

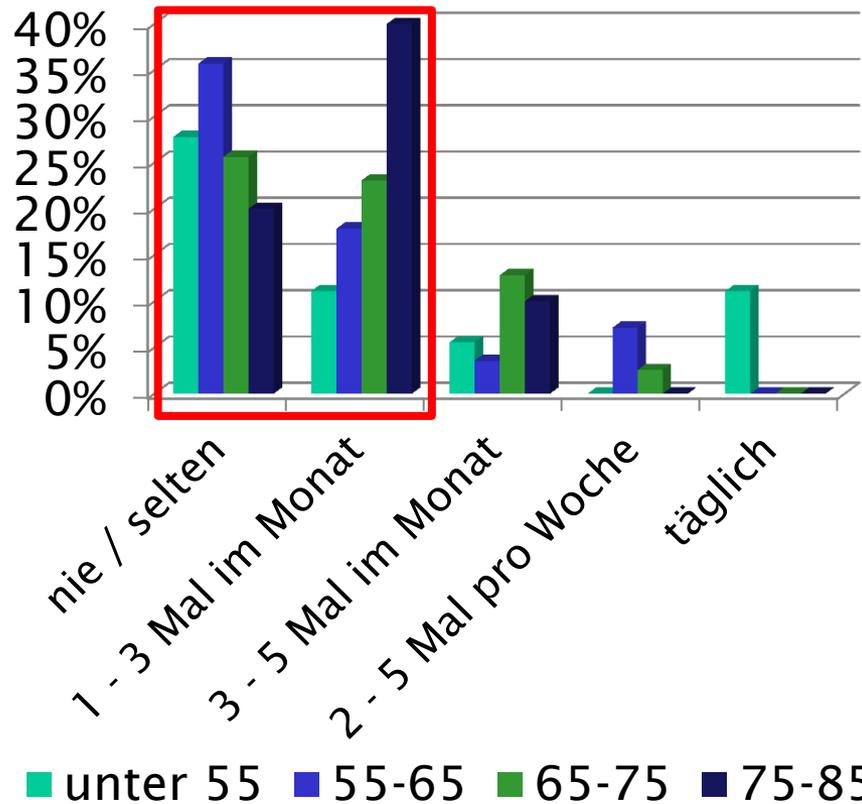
- **Ziel:** Insbesondere älteren Menschen in der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel eine interessante Alternative zum Auto bieten.

■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

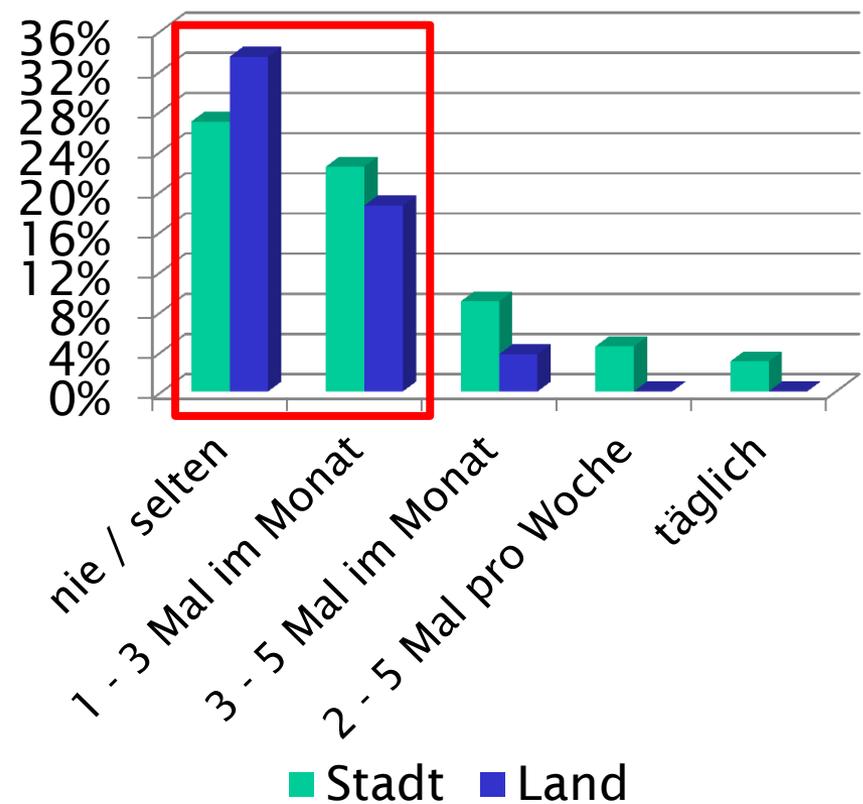
■ Stadt ■ Land

Häufigkeit der Nutzung von Bus und Bahn

Nach Altersgruppen



Stadt/Land



Häufigkeit der Nutzung von Bus und Bahn

■ mögliche Gründe:

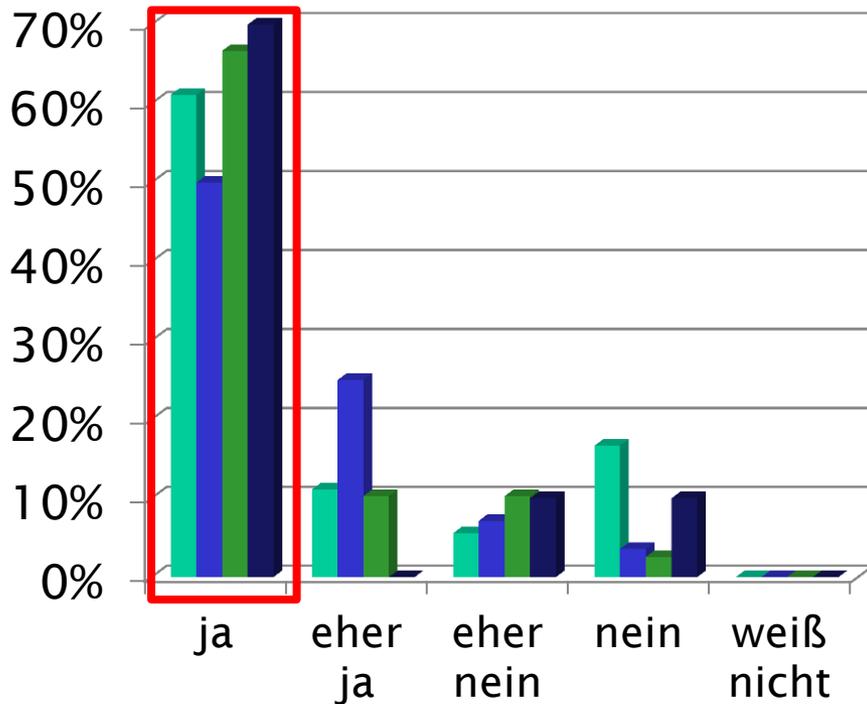
- Jüngere Menschen nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel als Berufspendler
- Geringes Informationsangebot (Fahrpläne, ...) auf dem Land und für ältere Menschen



- **Ziel:** Erleichterung des Zuganges zu Informationen über Beförderungsmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln

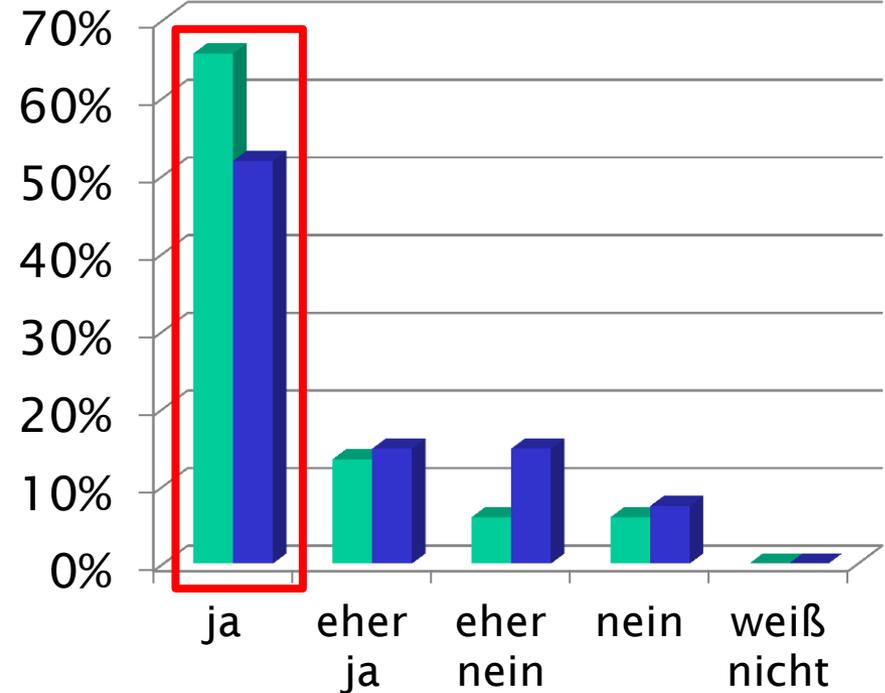
Nutzungsbereitschaft von Linienbussen

Nach Altersgruppen



■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

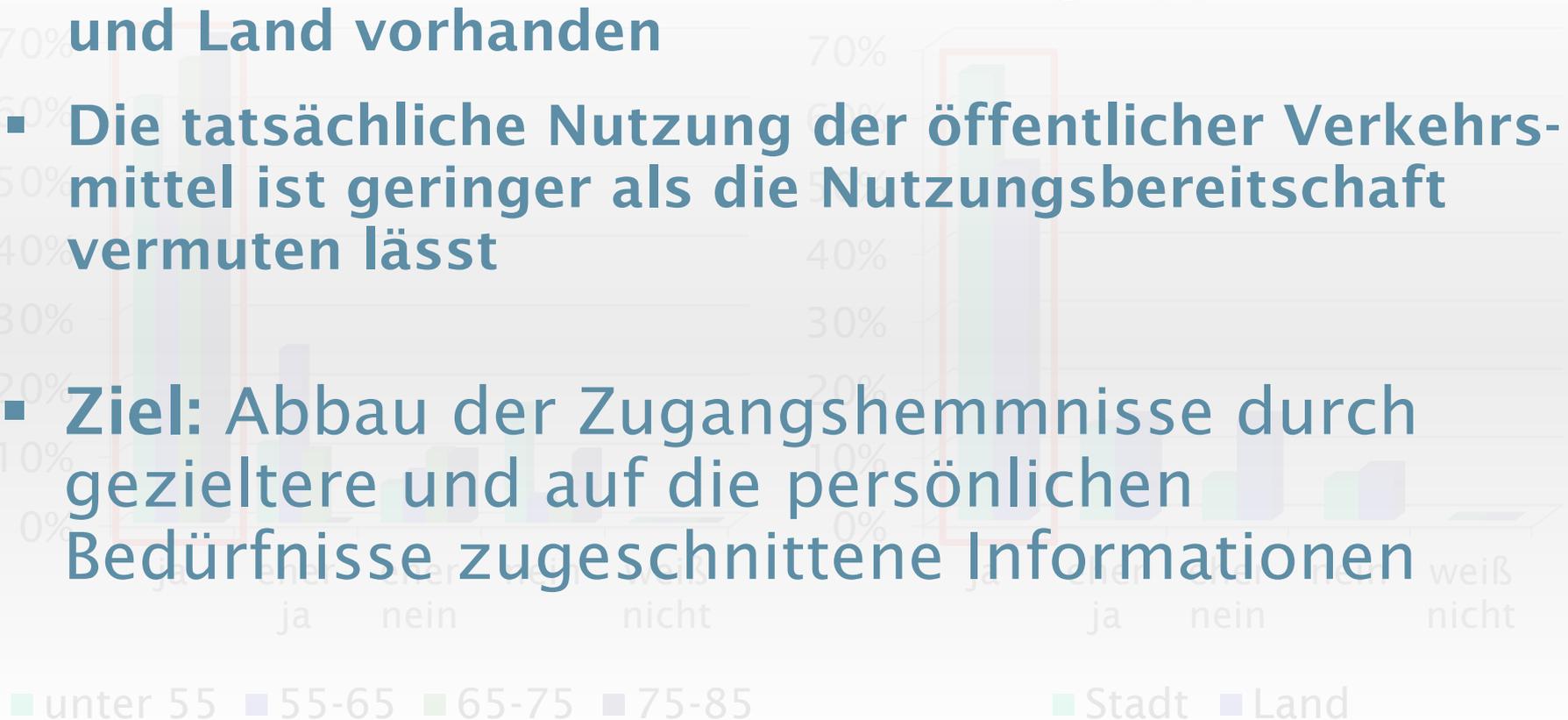
Stadt/Land



■ Stadt ■ Land

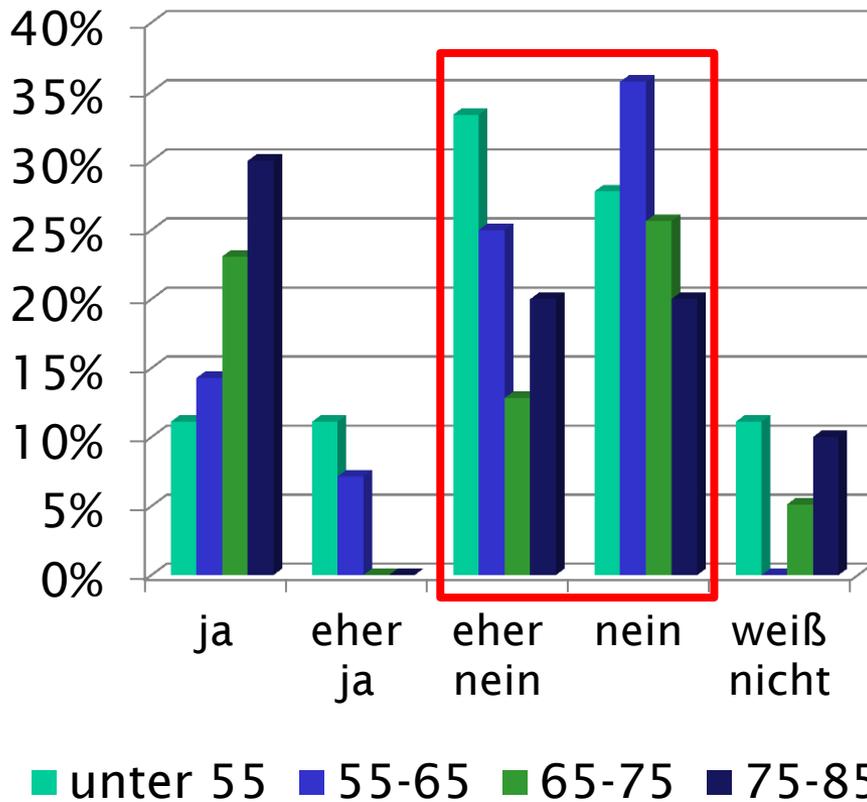
Nutzungsbereitschaft von Linienbussen

- Die Bereitschaft zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist über alle Altersgruppen in Stadt und Land vorhanden
- Die tatsächliche Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist geringer als die Nutzungsbereitschaft vermuten lässt
- Ziel: Abbau der Zugangshemmnisse durch gezieltere und auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Informationen

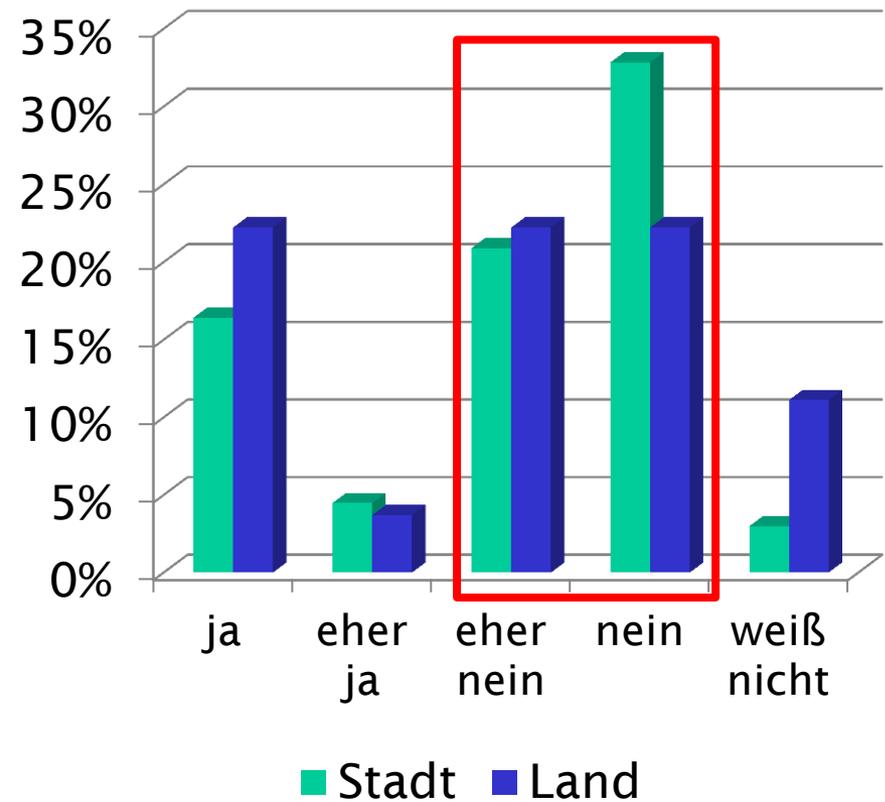


Nutzungsbereitschaft von Rufbussen

Nach Altersgruppen



Stadt/Land



Nutzungsbereitschaft von Rufbussen

■ mögliche Gründe:

- Geringer Bekanntheitsgrad von Rufbussen und anderen Sonderformen des öffentlichen Personenverkehrs
- Aufwendige Bestellung von Rufbussen

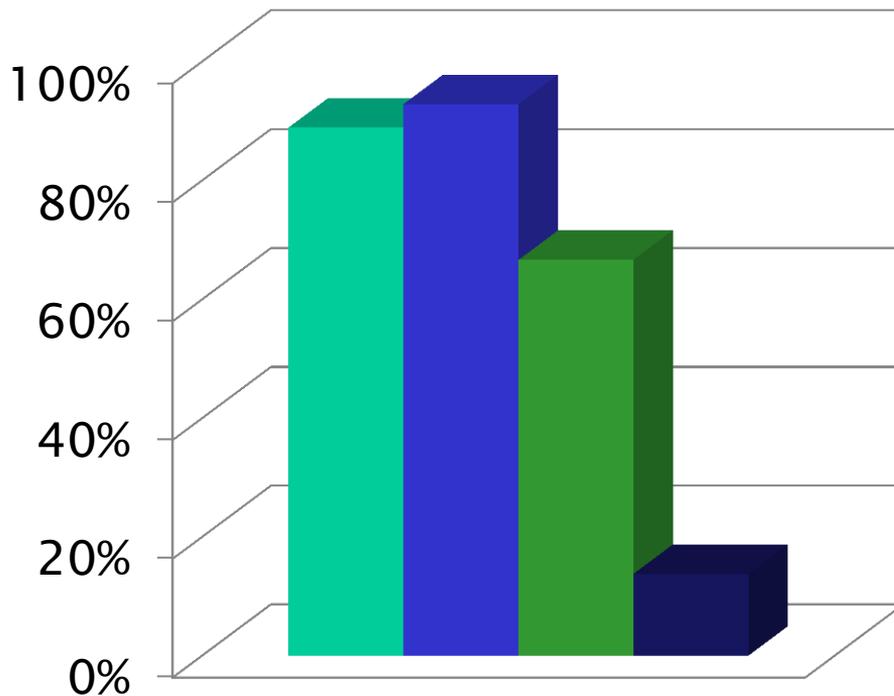
- **Ziel:** Automatisches Einbeziehen von Rufbussen und anderen Sonderformen des öffentlichen Personenverkehrs in die Routenplanung.

■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

■ Stadt ■ Land

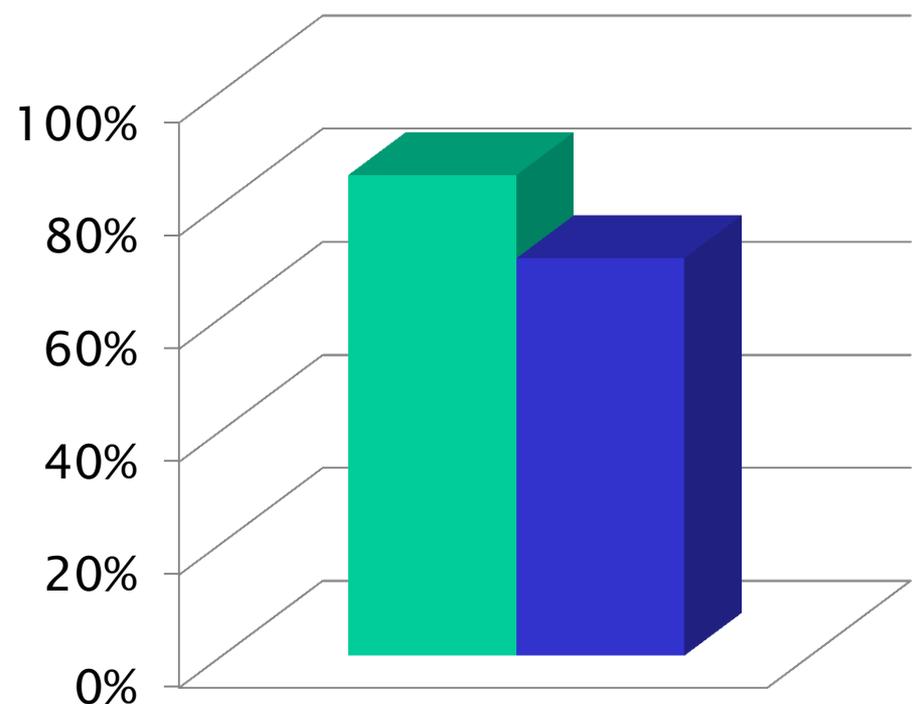
Besitz eines Mobiltelefons

Nach Altersgruppen



■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

Stadt/Land



■ Stadt ■ Land

Besitz eines Mobiltelefons

Das Mobiltelefon kann bereits heute als Grundlage für die Weitergabe von Informationen des öffentlichen Personenverkehrs genutzt werden.

Es ist zu vermuten, dass sich die Anzahl von Personen höheren Alters, die ein Mobiltelefon besitzen noch steigert.

■ unter 55 ■ 55-65 ■ 65-75 ■ 75-85

■ Stadt ■ Land

(Um)Fragen

Welchen Bedarf gibt es für altersgerechte Mobilität?

Welche Problemstellungen gibt es?

Welche technische Ausstattung ist verfügbar?

Welche Angebote existieren bereits?

Wie kann auf bestehende Angebote zugegriffen werden?



Umfragen in der Zielgruppe



Befragung der Verkehrsunternehmen

Ergebnisse



Wie können technische Lösungen aussehen?

Beispiele für Mobilitätsangebote

- Senftenberg: Rufbuskonzept mit Kleinbussen der Johanniter-Unfall-Hilfe umgesetzt
- Einkaufsbus Jessen
 - Fährt jeweils Dienstags und Freitags das ländliche Umland ab
 - Fahrgäste haben 2-3h für Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen, etc. in Jessen
- Einkaufsbus Lohnfeld
 - Fährt jeweils Donnerstags nach festem Fahrplan
 - Busfahrer sind ehrenamtliche Lohnfelder Bürger
 - Benutzung für Senioren ab 70 Jahren kostenlos



Beispiele für Mobilitätsangebote

■ Disco-Bus in Halle:

- Rufbus in den Nachtstunden verbindet wichtige Verkehrsknotenpunkte und angesagte Discotheken
- In den Nächten von Donnerstag bis Samstag als regulärer Bus



■ Veranstaltungs-Sammeltaxi:

- Hinfahrt zum Veranstaltungsort (z.B. Theater Hameln) mit Linienbus
- Anmeldung von Fahrtwünschen beim Theaterpersonal
- Rückfahrt mit vom Veranstalter geordneten Taxen



Beispiele für Ticketangebote

■ Schülerferienticket

- Kostet 20€ für Schüler ab 15 Jahren
- Ermöglicht kostenlose Benutzung von Bus und teilweise der Bahn während der Sommerferien im eigenen Bundesland



■ Seniorenticket *Abo Vital* in Sachsen-Anhalt

- Richtet sich an Reisende ab 63 Jahren
- Für monatlich 44€ Nutzung aller Nahverkehrszüge



■ PatenTicket u. A. der Kölner Verkehrsbetriebe

- Zeitkarte für Freunde von Stammkunden
- „Patenkinder“ fahren 3 Monate kostenlos und bekommen dabei Unterstützung von ihren Paten
- Ziel: spätere Umwandlung in ein Abo-Ticket

Gegenüberstellung

Nutzeranforderungen und Grundlagen

- ÖPNV interessanter machen
 - Erleichterter Zugang zu (Fahrplan-)Informationen
 - Persönliche barrierefreie Informationen und Beförderung
 - Vereinfachte Bestellung von Rufbussen
- Information via Mobiltelefon

Angebote der Verkehrsunternehmen

- Mobilitätsangebote
 - Rufbusse
 - Einkaufsbusse
 - Veranstaltungsbusse und -taxen
- Ticketangebote
 - Schülerferienticket
 - Seniorenticket
 - PatenTicket

(Um)Fragen

Welchen Bedarf gibt es für altersgerechte Mobilität?

Welche Problemstellungen gibt es?

Welche technische Ausstattung ist verfügbar?

Welche Angebote existieren bereits?

Wie kann auf bestehende Angebote zugegriffen werden?



Umfragen in der Zielgruppe

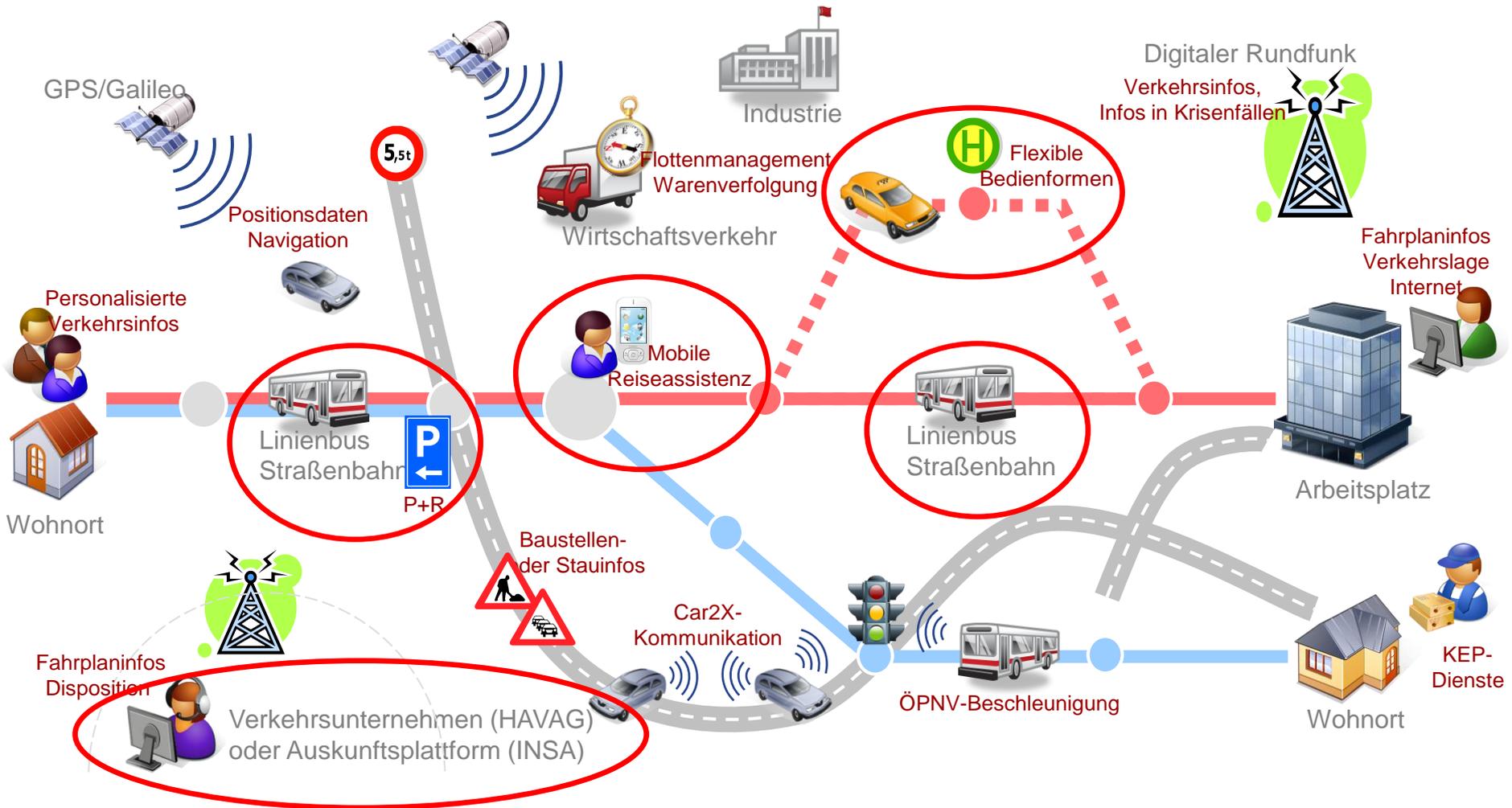


Befragung der Verkehrsunternehmen

Ergebnisse



Verfügbare Daten



Einheitlicher Zugriff auf Mobilitätsangebote



Weitergabe auf von auf die Bedürfnisse der
Fahrgäste abgestimmten Informationen

Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse
Zusammenführen der Daten



- Aufbau eines Systems zur Sammlung und Verarbeitung verschiedener Daten
 - Routingdaten (externes ÖV-Routing)
 - Daten zur Barrierefreiheit von Haltestellen, Bahnhöfen und ÖV-Fahrzeugen
 - Daten über Rufbusse und benötigte Tickets (Bestellung, etc.)

- Anbindung verschiedener Datenquellen/Informationsdienste

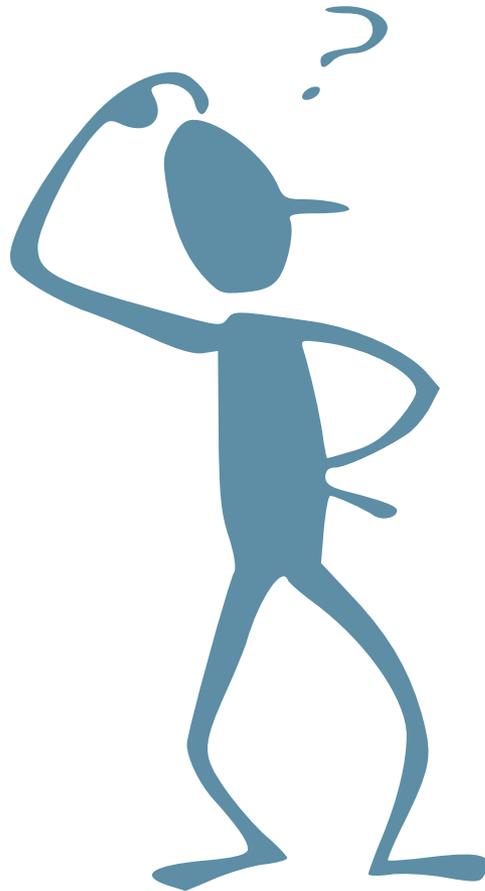
- Verarbeitung und Weitergabe der Daten
 - Einheitliche, altersgerechte Oberfläche
 - Nutzung auf mobile Endgeräten (Smartphones)

Zusammenfassung

- 2060 wird voraussichtlich 1/3 der Bevölkerung Deutschlands über 65 Jahre alt sein (in Sachsen-Anhalt bereits 2025)
 - Umfragen zeigen Bedarf und Ansatzpunkte für altersgerechte Mobilitätsangebote
 - altersgerechte Mobilitätsangebote nehmen zu, sind aber noch lokal begrenzt
 - ein einheitlich, altersgerecht aufbereiteter Zugriff auf dieser Angebote fehlt bisher
- Realisiert als altersgerecht bedienbare Smartphone-App



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Fragen?